

## Gespräch des DSLV-LV Niedersachsen mit Vertretern des MK

Am 25.11.2014 hatte nach einer langen Unterbrechung der Vorstand des DSLV wieder die Möglichkeit, mit zuständigen Vertretern des MK ein Gespräch über aktuelle Problemstellungen im Zusammenhang mit dem Schulsport zu führen.

Eva-Maria Albu-Engelhardt, Dr. Daniel Möllenbeck und Gerd Oberschelp überreichten ein „Positionspapier“, das während der Klausurtagung des Vorstandes am 15.11. in Clausthal-Zellerfeld formuliert worden war. Die Vertreter des MK, Thomas Castens, Thorsten Frenzel-Früh und Wolfgang Scholz nahmen diese Vorlage – nachzulesen auf unserer Homepage - gern als Roten Faden für ein sehr anregendes Gespräch in einer aufgeschlossenen Atmosphäre an.

### 1. TOP 1. Sport in der Ganztagschule

Den breitesten Raum nahm das vorstehende Thema ein, wobei differenziert wurde in den a) regulären Sportunterricht, b) den außerunterrichtlichen Sportunterricht und c) die Bewegung als eine der Säulen des Schullebens.

Alle Gesprächspartner waren sich einig, dass in jedem Bereich qualifizierte Personen tätig sein müssen, um die definierten Qualitätskriterien zu erfüllen. Es erklärt sich aus dem Selbstverständnis des DSLV, dass der Prozentsatz der universitär ausgebildeten Lehrkräfte gegen 100 % gehen sollte. Aus pragmatischer Sicht ist es jedoch angemessen und sinnvoll, die Kompetenz der Unterrichtenden aus Vereinen und Verbänden anzuerkennen. Hinsichtlich der Inhalte, der methodisch-didaktischen Ansprüche, der Einbindung in die Personalstrukturen spricht sich der DSLV-Vorstand für eine deutliche Aufwertung der Fachgruppen bzw. Fachkonferenzen aus, denen ein grundsätzliches Mitspracherecht eingeräumt werden sollte.

Ein bundesweit bekanntes, aber kaum zielführend angegangenes Problem ist der institutionalisierte Einsatz insbesondere von Klassenlehrerinnen im Sportunterricht in Grundschulen. Das Niedersächsische MK will sich dieser unbefriedigenden Situation annehmen und zunächst einmal spezifische Fortbildungsmaßnahmen auf den Weg bringen.

Prinzipiell sind alle gefragt: das MK, die Schulleitungen, die Fachlehrer, die Eltern, die Schüler – kurzum alle, die zum „System Schule“ gehören, Bewegung als konstitutiven Bestandteil des Schullebens zu akzeptieren und im Schulalltag in vielfältiger und kreativer Weise zu realisieren. Die ewige Forderung des DSLV könnte somit in einer anderen als der standardisierten Version doch noch Wirklichkeit werden.

### TOP 2. Fortbildung

Gerade in diesem Bereich rannten die DSLV-Vertreter offene Türen ein, denn seit der Auflösung der alten Sportdezernate fehlt offensichtlich die ordnende Hand für Fortbildungsmaßnahmen. Inhaltlich und organisatorisch existieren erhebliche Defizite, womit letzten Endes die unter 1. skizzierten hochgesteckten Ziele langfristig in weite Ferne rücken werden.

Es erscheint notwendig, dass MK, DSLV und NTB / LSB nun gefordert sind, die organisatorischen und juristischen Rahmenbedingungen für gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen zu prüfen und abschließend zu regeln. Dazu gehören: Formulierung der Ausschreibungen, Versand der Information über die Veranstaltung, Verfahren der Anmeldung, Kostenübernahmen, Zertifizierungspartner, Anrechenbarkeit der Fortbildung in Schule, Verein, Verband.

Dieser Bereich sollte unbedingt auf die gemeinsame Agenda gesetzt werden.

### TOP 3. Schwimmen

Bäder werden geschlossen, der Schwimmunterricht fällt aus und die Zahl der Nichtschwimmer steigt. Diese Misere brennt auch der Kultusministerin auf den Nägeln und soll im Landtag diskutiert werden. Der neue Erlass, der die „Rettungsfähigkeit“ der Lehrkraft in den Mittelpunkt stellt, erfordert momentan einen enormen Bedarf an Fortbildungsveranstaltungen, zumal die genannte Kompetenz zukünftig alle drei Jahre nachgewiesen werden muss. Auch hier eröffnen sich große Schnittmengen in der Kooperation MK, DLRG, DSLV.

MK und DSLV: Völlige Einigkeit besteht in der Auffassung, dass Muslime ohne jede Einschränkung zur Teilnahme am Schwimmunterricht verpflichtet sind.

### TOP 4. Inklusion

Die DSLV-Vertreter zitieren Kolleginnen und Kollegen, Zeitungsartikel und berichten von eigenen Erfahrungen, um den Finger in die Wunde zu legen, unterstützen jedoch das von den Delegierten aller Landesverbände des DSLV 2013 verabschiedete Memorandum zu Inklusion.

Sie fordern daher, grundsätzlich in inklusiven Lerngruppen eine zweite Betreuungskraft einzusetzen. Die in der Gesellschaft nunmehr akzeptierte Inklusion als Regelfall stellt in der Tat ein großes Problem dar, dem sich im Bereich „Schule“ das MK stellen will. Es ist gefordert, konkrete Hilfestellungen zu Bereichen wie Ausbildung von Inklusionshelfern, Entwicklung von Standards für eine differenzierte Leistungsmessung, praktikable Hinweise zur Ermittlung gerechter Sportnoten, Barrierefreiheit, ...

### TOP 5. Sportlehrertag

Im Gespräch wird die Konzeption des für den 30.09.2015 in Langenhagen geplanten 2. Sportlehrertages skizziert. Um der geplanten DSLV-Veranstaltung, in die auch die benachbarten Universitäten eingebunden werden sollen, eine möglichst breite Basis zu verschaffen, wird die Bitte um Unterstützung an das MK herangetragen.